

Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



N i e d e r s c h r i f t

03/038/2022

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen**
am **Mittwoch**, dem **30.11.2022**, von **18:00 Uhr** bis **19:45 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

Vorsitzende

Jutta Fritzsche

Ordentliche Mitglieder

Uwe Bickmann

André Budde

Josef Büker

Reinhard Lammersen

Hermann Müller

Stefanie Pohlmeier

Dominik Wichmann

Josef Wolff

stellv. Mitglieder

Stefan Köhne

Helmut Lensdorf

Protokollführer

Stefan Niemann

Abwesend:

stellv. Vorsitzende

Sybille Mocker-Schmidt

Ordentliche Mitglieder

Marcus Kaiser

Presse

Keine

Zuhörer

Ratsherr Thorsten Hölting, Daniel Schinowski, Johannes Hoffmeister.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende des Ausschusses, Jutta Fritzsche, begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 der Ortschaft Vörden - Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung und Satzungsbeschluss Vorlage: 667/2022

Stefan Niemann berichtet kurz über das Vorhaben zur Errichtung der Holzhackschnitzelheizung, das Auslöser für die Bebauungsplanänderung ist.

Helmut Lensdorf wiederholt seine bereits in einer vorherigen Sitzung geäußerten Bedenken der Sinnhaftigkeit der Anlage.

a) Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Westnetz GmbH, Münster (12.10.2022)
<u>Beschlussempfehlung:</u> Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Der Vorhabenträger ist auf die Leitungstrasse der Westnetz aufmerksam zu machen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung.
LWWL - Westf. Amt für Archäologie - Amt für Bodendenkmalpflege - , Bielefeld (18.10.2022)
<u>Beschlussempfehlung:</u> Den Anregungen des LWL wird gefolgt. Die Hinweise im Plandokument und der Begründung zum Verhalten bei der Entdeckung von kultur- oder erdgeschichtlichen Funden oder Befunden werden durch den eingebrachten Hinweistext aktualisiert.
Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 2 Enthaltungen.
Westfalen Weser Netz AG, Höxter (27.10.2022)
<u>Beschlussempfehlung:</u> Die Anregung wird zur Kenntnis genommen. Die Baugenehmigungsbehörde und der Vorhabenträger sind auf die Beteiligung des zuständigen Energieversorgungs-trägers im Baugenehmigungsverfahren hinzuweisen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 2 Enthaltungen.
Kreis Höxter, Abt. Bauen und Planen (27.10.2022)
<u>Beschlussempfehlung:</u> Die Anregung wird zur Kenntnis genommen. Die Hinweise werden dem Vorhabenträger über-

mittelt.
Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 2 Enthaltungen.

b) Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen während der Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 2 BauGB)

Stellungnahmen sind innerhalb der Frist nicht eingegangen.

c) Satzungsbeschluss 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 der Ortschaft Vörden

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen empfiehlt dem Rat der Stadt Marienmünster, die 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 der Ortschaft Vörden, unter Berücksichtigung der Beschlüsse zu a), gemäß § 10 Abs. 3 BauGB als Satzung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung.

**3. Fällung eines Pflaumenbaums im Spielplatzeingang in Bremerberg
Vorlage: 656/2022**

Jutta Fritzsche stellt den Sachverhalt vor und drückt ihre Bedenken gegen die Fällung aus. Es sollte zunächst über organisatorische Maßnahmen und das Absammeln der Pflaumen nachgedacht werden.

Dominik Wichmann äußert ebenfalls Bedenken. Der Baum trage nicht erst seit einem Jahr Früchte. Eine Fällung sei übertrieben.

Stefan Köhne berichtet von der Begehung des Spielplatzes, die dann zum Antrag auf Fällung geführt hat. Das Problem mit den Wespen bestehe schon seit Jahren und es sei regelmäßig um Abhilfe gebeten worden.

Josef Wolff stellt nach kurzer Diskussion einen Antrag auf Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme.

Beschluss:

Der Pflaumenbaum im Eingangsbereich auf dem Spielplatz in Bremerberg wird aus sicherheitstechnischen Gründen in den Wintermonaten 2022/2023 gefällt.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

**4. Bebauungsplan ersetzender Beschluss nach § 125 Abs. 2 BauGB für die Straße "Am Oldenburger Weg"
Vorlage: 669/2022**

Die Ausschussvorsitzende erklärt ihre persönliche Befangenheit zum zu behandelnden Sachverhalt.

Stefan Niemann erläutert, dass aufgrund der Befangenheit der Vorsitzenden und der Abwesenheit der stellvertretenden Vorsitzenden der Tagesordnungspunkt nicht behandelt werden kann.

Er erklärt, dass er unter dem Tagesordnungspunkt „Mitteilungen“ die wichtigsten Informationen zum Sachverhalt nennen werde und auch Verständnisfragen beantworten werde, eine Diskussion und Meinungsbildung dürfe aber nicht entstehen. Die Beschlussfassung könne dann im Rat, auch ohne Vorberatung im Ausschuss erfolgen. Der Tagesordnungspunkt wird sodann abgesetzt.

5. Beschluss OA Bredenborn zur Beratung über die Eingabe von Meinolf Wiechers Vorlage: 670/2022

Jutta Fritzsche erläutert den Antrag/die Anregungen von Meinolf Wiechers, der krankheitsbedingt nicht zur Vorstellung des Antrages an der Sitzung teilnehmen kann.

Für eine möglichst geringe Beeinträchtigung der landwirtschaftlichen Nutzflächen könnten die von ihm angeregten Baumpflanzungen insbesondere an der östlichen Bankette der von Süden nach Norden verlaufenden Wirtschaftswege vorgenommen werden.

Zu dem Punkt der zusätzlichen Erschließung der Radwege ergänzt Frau Fritzsche, dass die Erschließungswege der geplanten Windenergieanlagen untereinander verbunden werden könnten und mit wenigen Ergänzungen zu einer sinnvollen Verbindung von Bredenborn in Richtung des angedachten Radweges entlang der L 825 (Abbenburg-Vörden) geführt werden könnten.

Hermann Müller berichtet über die Beratung im Ortsausschuss und erklärt, insbesondere auf die Überlegungen zur Ansiedelung neuer Technologien auf dem Windenergiemarkt habe die örtliche Politik und die Stadt keinen Einfluss. Außerdem sei bei Anpflanzungen neuer Bäume die landwirtschaftliche Nutzung der angrenzenden Ackerflächen zu berücksichtigen.

Stefanie Pohlmeier und Helmut Lensdorf greifen den Ansatz von Meinolf Wiechers heraus, über neue Technologien nachzudenken. So seien derzeit beispielsweise technisch neue Ansätze zur Reduzierung des klimaschädlichen Gases Schwefelhexafluorid (SF₆) im Gespräch. Es lohne sich, in Marienmünster schon frühzeitig auf neue Technologien zu setzen. Helmut Lensdorf schlägt deshalb vor, die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung zu beauftragen, über zukunftsfähige Technologien für den Windenergieausbau im Kreis Höxter nachzudenken.

Es besteht nach kurzer weiterer Diskussion Einigkeit, dass die Vorschläge von Meinolf Wiechers noch einiger Präzisierung und Überlegungen bedürfen. Es wird darüber hinaus nachfolgender Beschluss gefasst.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Kontakt mit der GfW Höxter aufzunehmen und um Beratung zur Einführung neuer, zukunftsfähiger Technologien im Windenergiesektor gebeten. Die GfW könnte ggf. den Kreis Höxter zum Status einer Modellregion verhelfen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

6. Beschluss OA Bredenborn zum Ausbau der Steinbreite Vorlage: 671/2022

Stefan Niemann trägt entsprechend der Vorlage vor, dass der Ausbau der Steinbreite sowohl nach Straßen- und Wegekonzept als auch im Rahmen der Haushaltsberatung beschlossen wurde und dass eine zeitliche Verschiebung der Maßnahme zumindest aus entwässerungstechnischer Sicht bedenklich ist.

Hermann Müller nennt als Begründung für das Infragestellen des Ausbaus durch den Ortsausschuss, dass zum Zeitpunkt des Beschlusses zum Straßen- und Wegekonzept insbesondere

die schnellstmögliche Ertüchtigung der Straße zum örtlichen Hausarzt ausschlaggebend war. Dieser werde die Praxis nun in Kürze schließen, sodass die Eile nicht mehr gegeben sei. Die Durchführung der Maßnahme mit exorbitant hohen Preisen sei nicht erforderlich. Ggf. könnten Synergieeffekte bei einem gemeinsamen Ausbau mit der Straße „Steffenskamp“ erreicht werden.

Dominik Wichmann berichtet aus der Praxis, dass voraussichtlich nur Synergieeffekte aus der nur einmal erforderlichen Baustelleneinrichtung gegeben sind. Er gibt zudem zu bedenken, dass vom Bauhof jährlich neue Löcher in der Straße ausgebessert würden und dies natürlich ebenfalls Kosten auslöse, die bei der Entscheidung über ein Verschieben berücksichtigt werden sollten.

Auf Nachfrage erklärt Herr Niemann, dass die Anliegerversammlung aufgrund der benannten Zweifel im Ortsausschuss zwar vorbereitet, aber noch nicht durchgeführt wurde.

Beschluss:

Die Anliegerversammlung ist kurzfristig durchzuführen. Die Anwohner sollen ein Votum abgeben, ob die Maßnahme für einen kurzen Zeitraum verschoben und dann ggf. direkt mit dem Steffenskamp zusammen ausgebaut werden soll. Entsprechende zwischenzeitliche Schwierigkeiten bei der Entwässerung müssen aber ebenso mitgetragen werden.

Das Ergebnis ist dem Rat vorzutragen, damit dieser eine abschließende Entscheidung über den Zeitpunkt des Ausbaus treffen kann.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

7. Mitteilungen und Anfragen

7.1. Hinweise zum Bebauungsplan ersetzenden Beschluss für die Straße "Am Oldenburger Weg"

Stefan Niemann trägt den Sachverhalt zum abgesetzten Tagesordnungspunkt 4 vor. Er geht insbesondere darauf ein, warum es sich bei der Baumaßnahme um eine erstmalige Erschließungsmaßnahme nach Baugesetzbuch handelt und nicht um eine Straßenausbaumaßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG), wie es ursprünglich noch angenommen und den Anwohnern mitgeteilt wurde. Auch erklärt er, dass es sich bei der in den Medien derzeit diskutierten Abschaffung der Beiträge ausschließlich um Straßenausbaubeiträge nach KAG handelt, die auf Ebene der Landesgesetzgebung auf den Prüfstand gestellt werden. Die erstmaligen Erschließungsmaßnahmen seien auf Bundesrecht gegründet und stünden daher im Landesgesetzgebungsverfahren nicht zur Disposition.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Vortrag zur Kenntnis.

7.2. Stand der Grundstücksreservierungen im Baugebiet am Windmühlenweg

Stefan Niemann gibt bekannt, dass derzeit 12 Baugrundstücke reserviert sind. Dies sei angesichts der Finanzlage eine positive Entwicklung.

7.3. LKW-Verkehr durch Bredenborn

Hermann Müller bittet die Verwaltung, zu prüfen, ob eine Vereinbarung mit dem Betreiber der Tongrube zwischen Bredenborn und Sommersell vorliegt, in der zum Schutz der Bredenborner

Bevölkerung eine Routenführung ohne Durchfahrt durch Bredenborn geregelt ist. Er glaubt von einer solchen Vereinbarung zu wissen und bittet, wenn vorhanden, an die Einhaltung der Regelung zu erinnern.

Nachrichtlich zum Protokoll:

Eine Vereinbarung mit dem Betreiber der Tongrube liegt in der Verwaltung nicht vor. Es wurde nach dem Wissen der Mitarbeiter auch nie eine solche Vereinbarung geschlossen.

7.4. Ergebnis der Verhandlungen zur Nutzungsvereinbarung mit dem SV Germania Bredenborn

Hermann Müller erkundigt sich nach dem Ausgang der Gespräche zum Abschluss der Nutzungsvereinbarung für die Sportstätte des SV Germania Bredenborn am Vortag.

Josef Wolff ergänzt die Anfrage um die Bitte um eine Aussage zu einer möglichen Aufteilung der einen Nutzungsvereinbarung für das ganze Gelände in zwei Nutzungsvereinbarungen für zum einen den Kunstrasenplatz und zum anderen die übrige Sportstätte.

Stefan Niemann erklärt, aufgrund diverser Termine am Vortag nicht vollständig über das Ergebnis des Gesprächs informiert zu sein und bittet, die Frage im Hauptausschuss oder Rat erneut vorzubringen.

Josef Wolff ergänzt die kurze Diskussion um die Bitte, die letzte Planung zum Umkleidegebäude Kollerbeck im nächsten Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen vorzustellen.

8. Fragen von Einwohnern

Keine Fragen.

gez. Jutta Fritzsche
Vorsitzende

gez. Stefan Niemann
Protokollführer